

DIGITALISIERUNGSAUSSCHUSS

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 14.01.2021

Zu Punkt 6.4
(öffentlich)

Antrag CDU - Beschlussempfehlung an den HWBA zur Warn-App NINA

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 0320/2020-2025

Die CDU hat folgenden Antrag eingereicht:

„Der Digitalisierungsausschuss empfiehlt dem Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss zu beschließen, gemeinsam mit der Feuerwehr Bielefeld die Warn-App NINA für wichtige kommunale Warnmeldungen der Bevölkerung zu nutzen und kontinuierlich auszubauen. Hierzu gehört insbesondere eine verbesserte Information der Bürgerinnen und Bürger über kommunale Allgemeinverfügungen in der aktuellen Corona-Pandemie sowie die unterschiedlichen Gefahrenlagen.“

Herr Knauf merkt an, dass der gestellte Antrag inhaltlich nicht konkret genug formuliert sei. Insbesondere fehle ihm eine ausreichende Information und Begründung dahingehend, was konkret in die Warn-App zusätzlich aufgenommen werden solle, welche Kosten damit verbunden sein könnten und welcher Sinn und Zweck damit verbunden sein solle. Für eine kurze Erläuterung an dieser Stelle wäre er dankbar.

Herr Lange erläutert den Antrag dahingehend, dass die Warn-App NINA, die vor 2 Jahren implementiert wurde, vor allem im Rahmen der Corona-Pandemie weitere örtliche Elemente und Informationen für die Bürgerinnen und Bürger, wie z.B. „Allgemeinverfügungen der Stadt Bielefeld“ oder „wo besteht konkret eine Maskenpflicht in Bielefeld“, enthalten solle. Derzeit werde in der Warn-App nur über Hinweise und Mitteilungen der Bundes- und Landesregierung informiert, aber nicht, was auf der kommunalen Ebene passiere. Für die Warn-App wäre dies ein sinnvoller, weiterer Schritt.

Herr Kaschel trägt zur Information eine Stellungnahme der Feuerwehr Bielefeld zur Warn-App NINA vor:

„Wir betreiben in der Tat mit der Warn-App NINA die Information der Bevölkerung über örtliche Gefahrenlagen. Das beinhaltet eben auch wichtige Warnmeldungen im Sinne des Antrags. Auch werden über die App bereits heute Informationen zur Corona-Lage kommuniziert. Eines gesonderten Beschlusses des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses bedarf es insofern aus Sicht der Verwaltung nicht. Die Frage, in welchem Umfang Informationen über NINA kommuniziert werden sollen, ist aus Sicht der Feuerwehr und der Verwaltung eher operativ zu beantworten.“

Der Ausschussvorsitzende richtet an die CDU die Frage, ob vor diesem

Hintergrund der Antrag ggf. zurückgezogen werde.

Herr Lange verneint dies. Der Antrag sei als Appell gedacht. Wenn man die Warn-App NINA aufrufe gebe es keine Informationen für die Stadt Bielefeld und die kommunale Ebene. Deshalb sei dieser Appell notwendig, damit auf der operativen Ebene hier weitere Schritte unternommen würden.

Der Ausschussvorsitzende lässt zu dem Antrag abstimmen und der Digitalisierungsausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Digitalisierungsausschuss empfiehlt dem Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss zu beschließen, gemeinsam mit der Feuerwehr Bielefeld die Warn-App NINA für wichtige kommunale Warnmeldungen der Bevölkerung zu nutzen und kontinuierlich auszubauen. Hierzu gehört insbesondere eine verbesserte Information der Bürgerinnen und Bürger über kommunale Allgemeinverfügungen in der aktuellen Corona-Pandemie sowie die unterschiedlichen Gefahrenlagen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-